

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 48.

35. Jahrgang.

Dienstag, den 24. April

1888.

Die Kassenverwaltung der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft ist gern erbötig, die Erträge örtlicher Sammlungen für die Wassercalamitosen in Norddeutschland Seiten der Gemeinden des Verwaltungsbezirks anzunehmen und weiter zu befördern. Bis jetzt sind eingegangen: 340 Mark Sammlung in Auerhammer.

Schwarzenberg, am 21. April 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Führ. von Wirsing.

Die Schulvorstände im Bezirke der unterzeichneten königlichen Bezirkschulinspektion werden darauf aufmerksam gemacht, daß Besuche um Gewährung von Beihilfen aus Staatsmitteln zur Bestreitung des Aufwandes für die Fortbildungsschulen auf das Jahr 1888 längstens bis

zum 15. Mai 1888

anher einzureichen, den diesfallsigen Gesuchen aber außer den in § 16 Abs. 5 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetze vom 25. August 1874 vorgeschriebenen Unterlagen eine tabellarische Anzeige über das Stiftungsjahr, die Zahl der Schüler, Lehrer und Classen, die Lehrerhonorare und die sonstigen Ausgaben, sowie die Einnahmen, ferner ein Schulplan und Angaben über etwaige Verbindung mit einer gewerblichen Fortbildungsschule zc. beizufügen sind.

An Gemeinden, welche über das Minimum von wöchentlich zwei Unterrichtsstunden nicht hinausgehen, werden Staatsbeihilfen nicht gewährt.

Schwarzenberg, den 17. April 1888.

Königliche Bezirkschulinspektion.
Führ. von Wirsing. Müller.

Die Schulvorstände im Bezirke der unterzeichneten Bezirkschulinspektion werden daran erinnert, daß alljährlich nach Ostern Listen über etwaige in das schulpflichtige Alter tretende blinde Kinder mit der Angabe, ob die Anmeldung Behufs Aufnahme in die Blindenanstalt erfolgt ist, eventuell Vacatscheine anher einzureichen sind.

Für das laufende Jahr wird der Anzeige bis

zum 10. Mai l. J.

entgegengesehen.

Schwarzenberg, am 17. April 1888.

Königliche Bezirkschulinspektion.
Führ. von Wirsing. Müller.

Dg.

Infolge Anzeige vom 19. dieses Monats ist heute auf Fol. 1 des Handelsregisters für den Landbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma: **Adam Osehatz soel. Sohn in Schönheide** betreffend, verlaublich worden, daß der zeitliche Mitinhaber Herr **Heinrich Rudolph Osehatz** ausgeschieden und die dem Herrn **Alwin Wahnung** erteilt gewesene Procura erloschen ist.

Eibenstock, am 21. April 1888.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Beschte.

R.

Deutschlands Gebet

Ist dem Kaiser gewidmet. Wie nie zuvor ein Sterblicher gelitten, leidet Kaiser Friedrich. Und wenn die Tragik aller Zeiten gewogen würde, sie könnte nicht hinanreichen an die, welche in dem Schicksal des zweiten Hohenzollernkaisers ausgesprochen liegt. Nicht für alle Mitlebenden — vielleicht. Doch für diejenigen ganz unzweifelhaft, welche für den Kaiser und mit ihm einzu stehen entschlossen gewesen sind und nach wie vor bleiben, unter allen Umständen, für die Errungenschaften der letzten 25 Jahre — und deren Festhaltung. Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen, singt der Dichter. Kaiser Friedrich war wie je ein Erbe der Krone und des Thrones seiner Väter berufen und befähigt, die Hinterlassenschaft seiner Väter zu besitzen. Selbst miltätig in den entscheidenden Augenblicken der vaterländischen Geschichte und so heldenmüthig wie opferbereit in Stunden, in denen ebenso wie das Glück der Hohenzollern, die Zukunft des deutschen Vaterlandes auf dem Spiele stand, — ward Er als erster Gehilfe Seines in Gott ruhenden Vaters der wichtigste Mitarbeiter an dem Werke der deutschen Einigung.

Eines Herzens und eines Sinnes empfand das deutsche Volk, als Kaiser Wilhelm starb, was dieser ihm gewesen. Aber eines Herzens und eines Sinnes auch beten heute alle Deutschen ohne Unterschied der Stämme und der Parteien an dem Schmerzenslager des großen Dulders in Charlottenburg. Soweit wir zurückgehen in der Geschichte Deutschlands, wir finden kein Beispiel eines auch nur annähernd heldenhaften

Ausharens im Schmerz und Leid, das Gott über einen throngeborenen Kronenträger verhängt hat.

Wir würden nicht werth sein, daß ein Kaiser, wie Kaiser Wilhelm für uns gestritten — und ein Kaiser, wie Kaiser Friedrich für uns gelitten hat und fort leidet, wenn wir nicht an dem Schmerzenslager des heldenhaften Dulders von Charlottenburg ein Gelübde abzuliegen über uns verminderten, in welchem die Versicherung gegen Gott und alle unsere Mitmenschen enthalten ist, daß wir zu Kaiser und Reich um so fester stehen und an ihnen festhalten werden, je größer das Beispiel ist, das uns der zweite deutsche Kaiser — seiner Hohenzollern-Herrscherpflicht genügend, giebt — im Ertragen von Schmerz, Leid und Trübsal, wie sie Gott kaum jemals über einen Staubgeschweige denn über einen Throngeborenen verhängt hat.

Die Leidenszeit unseres Kaisers ist eine Prüfungszeit sondergleichen für das gesammte deutsche Volk. Gott gebe, daß dasselbe in diesen Tagen abthue von sich Alles was klein ist und zu überwinden lerne alles was nichtig ist an einem Beispiel, wie es ihm nicht wieder gegeben werden wird, nicht wieder gegeben werden möge in Jahrhunderten, ja in Jahrtausenden — das walte Gott!

Tagesgeschichte.

Deutschland. Tieffschmerzliche, unsagbar betrübende Nachrichten sind es wieder, die heute zu künden, des Tageschronisten schwere Pflicht erheischt.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Carl August Bauer** eingetragene Grundstück, Haus mit Garten, Wiese und Hutung, Nr. 365 des Grundbuchs, Nr. 318 des Flurbuchs, Abth. A. Folium 356 des Grundbuchs für Eibenstock, geschätzt auf

5857 Mark,

soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 18. Mai 1888, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 8. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 22. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 21. April 1888.

Königliches Amtsgericht.

Beschte.

Grüße, G.-Sch.

Bekanntmachung,

die Zählung der Fabrikarbeiter betreffend.

Zu Folge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern ist alljährlich eine Zählung der Fabrikarbeiter nach einem hierfür vorgeschriebenen Formular vorzunehmen.

Es werden daher demgemäß sämtliche Gewerbetreibende hiesiger Stadt, welche Fabrikarbeiter im Sinne der Gewerbeordnung beschäftigen, aufgefordert, die ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Formulare am 1. Mai auszufüllen und dieselben bis spätestens den 4. Mai in der Rathesregistratur wieder abzugeben.

Sollten einzelne Gewerbetreibende der gedachten Art bei Austragung der Formulare übergegangen werden, so können sie letztere in vorgenannter Expedition unentgeltlich entnehmen.

Eibenstock, am 19. April 1888.

Der Stadtrath.

Lischer, Bürgermeister.

Rf.

Das tödtliche Leiden, das den geliebten Kaiser ergriffen hat, gräbt immer tiefer seine Fänge in die wehdurchzuckte Brust. Mit heroischer Willenskraft, mit der ganzen heldenmüthigen Energie seines Wesens stemmt sich der Kranke gegen den Ansturm des peindlichen Leidens — die Hoffnungen, daß der Dulder auch diesen Angriff überstehen werde, werden aber, Gott sei es geklagt, immer geringer.

Bewunderung erfüllt alle Herzen über die seltene Standhaftigkeit des Schwerleidenden, der den eigenen Gefühlen keinen Ausdruck in gesprochenen Worten zu geben in der Lage ist, sondern nur schriftlich dieselben seinen Lieben mitzutheilen vermag. Erschütternd wirkten in dieser Beziehung die Worte, welche Kaiser Friedrich dem Kronprinzen Wilhelm vor Kurzem auf ein Blatt Papier geschrieben hat. Sie lauteten: „Lerne zu leiden ohne zu klagen; das ist das Einzige, was ich Dich lehren kann.“ Diese Worte des kaiserlichen Dulders, die von einer Seite mitgetheilt werden, wo man dieselben persönlich gelesen hat, enthalten die ganze ergreifende Leidensgeschichte des vielgeprüften Dulders. „Lerne zu leiden, ohne zu klagen!“ Das deutsche Volk wird dieser Worte vom Schmerzenslager seines Kaisers ewig eingedenk bleiben!

Einem „Charlottenburger Blatt“ wird, wie es sagt, „von hochgestellter Seite“ folgende Epilobe mitgetheilt: Als der Feldmarschall Graf v. Blumenthal, einer der Vertrauten Sr. Majestät, vor einigen Tagen im hiesigen Schlosse erschien, dem Kaiser für seine Ernennung zum Feldmarschall dankte und hinzufügte,

Central-Verband der Stickerei-Industrie in Sachsen.

Sonntag, den 29. April 1888, Nachmittag 2 Uhr findet im Saale der Gesellschaft der „Freundschaft“ zu Plauen, äußere Straßbergerstraße, die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

statt, und es werden die geehrten Mitglieder hierdurch zu derselben höflich eingeladen.

Plauen i. S., den 17. April 1888.

Im Namen des Centralcomitees.
Rechtsanwalt Kirbach, Vorsitzender.

Tagesordnung: 1) Jahres- und Cassen-Bericht.
2) Aenderung der Statuten.
3) Neuwahl des Vorstandes.

Burger & Heinert,
Anstalt f. vollständige Zimmer-Ausstattung.

Einem geehrten Publikum beehren wir uns hierdurch ergebenst mitzuthellen, dass wir den von uns bisher geführten Artikeln seit Kurzem noch ein complettes Lager in

Kasten- und Polster-Möbeln

zugefügt und mit demselben eine

Permanente Ausstellung

dem modernen Geschmack entsprechend **vollständig eingerichteter Zimmer** verbunden haben, die wir allen sich dafür Interessirenden, auch Nichtkäufern, zur gefl. Ansicht bestens empfehlen.

Die **Kasten-Möbel** sind Erzeugnisse der renomirtesten Fabriken Nord- und Süddeutschlands und übernehmen wir für die Solidität der von uns gelieferten Sachen die weitgehendsten Garantien.

Die Herstellung der **Polster-Möbel und Decorationen** geschieht unter Leitung einer **tüchtigen fachmännischen Kraft** nach bewährter süddeutscher Methode in unseren neu errichteten eigenen Werkstätten. Das Umarbeiten resp. Modernisiren alter Polster-Möbel und Decorationen, dem jetzigen Styl entsprechend, besorgen wir aufs Reellste zu verhältnismässig billigen Preisen.

Mit Kostenanschlägen und Zeichnungen für Möbel und Decorationen, sowie Entwürfen bedeutender Architekten stehen wir zu Diensten.

Unser Prinzip ist auch in dieser Branche „solide und gut“ bei entsprechend mässigen Preisen und stehen uns trotz der Kürze des Bestehens dieses neuesten Zweiges unseres Geschäftes schon verschiedene Referenz-Ausführungen zur Seite.

Burger & Heinert,
Zwickau i. S., inn. Schneebergerstr. 4.

Ein nüchternen, zuverlässiger
Hausknecht
findet Stellung im
Gasthof am Auersberg,
Wildenthal.

Neuschott. Matjes-Seringe
= Malta-Kartoffeln
morgen eintreffend, empfiehlt
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Echte Kieler Sprotten
= Bücklinge
= Holl. Vollbücklinge
empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Lacrimae-Christi,
(berühmter Vesuvwein)
zur Kräftigung und Heilung
Schwächlicher und Kranker,
ferner hochfeinen **Sherry**
empfehlen zu mässigsten Prei-
sen
Herm. Pöhland.

Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei der Krankheit, sowie beim Tode unserer unbergelichen guten Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der Frau **Auguste Götz** geb. **Flach**, sprechen hierdurch Allen den innigsten Dank aus.

Eibensdorf, 23. April 1888.

Die trauernden Hinter-
lassenen.

I Träger, Eisen-
bahnschienen,
Eisenstämme, Zinkblech
Dachfenster, alle Sor-
ten Drahtnagel, ge-
schmiedete Nagel,
Nohrgewebe, sowie alle sonstigen Bau-
artikel empfiehlt zu billigsten Preisen
die Eisenhandlung von
C. W. Friedrich.

Zur bevorstehenden Aussaat
empfehlen:

Prima Rothklee-Samen
„ **Thymothee-Samen**
„ **Reygras-Samen**
„ **Saat-Erbisen**
„ **Saat-Wicken**
in bester keimfähigster Waare billigst
C. W. Friedrich.

Mar. Heringe
in bekannter Güte empfiehlt
Robert Gerber,
Union.

Frische Kieler Sprotten
= **Fettbücklinge**
empfehlen
Max Steinbach.

Am 15. d. M. in dem Vormittagsgot-
tesdienst ist ein **Schirm** in der 2.
Empore liegen geblieben. Inhaber desselben
wird gebeten, ihn bei Hrn. **Mühlig**
abzugeben, widrigenfalls gerichtliche Hilfe
in Anspruch genommen werden wird.



Warnung!

Von der weltberühmten **Amerikanischen Glanz-
Stärke** von **Fritz Schulz jr., Leipzig** muß jedes
Palet nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein
soll. - à Palet 20 Flg. Dieselbe ist vorrätig in allen
Handlungen.

H. Kügler a. Bahnhof Zenzenroda,
Neuß
Glasmanufactur und Lampenfabrik.

Specialität:

Bierflaschen mit Patentverschluß	100 St.	13, — M.
„	1000	125, —
Weinflaschen per	1000	85, —
Selterflaschen per	1000	60, —
Im. Amerik. Bierfeldel (Hartglas)	100	26, —

Prima Qualität.

Das Bankgeschäft

von
Moritz Schürer, Neustädtel b. Schneeberg

empfehlen sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Trans-
aktionen.

Dasselbe vermittelt **Auszahlungen im In- u. Auslande**, besorgt
den **An- u. Verkauf von Actien, Staatspapieren** etc., verwechselt alle
fälligen Coupons, gewährt Vorschüsse gegen Unterpfand und berechnet für
bei der Firma zahlbar gemachte Wechsel nur **geringe Domicilprovision.**

Wechsel-Discont. **Wechsel-Incasso.**
Annahme von Geldern gegen Verzinsung.

**Einige geübte Aus-
besserinnen**
sucht **Carl Lippert.**

Hausverkauf.
Fortzugshalber bin ich geneigt, mein
neues und massiv gebautes **Wirth-
schaftshaus** mit 5 Acker Feld und
Wiese, nebst sämmtlichem Inventar zu
verkaufen. **Friedrich Klötzer**
in Schönheide, Schädlichberg 8/10.

Superfeinstes neues
Nizzaer Provenceröl
(Huile Vièrge)
empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Prima Apfelwein
empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Der heutigen Nummer unseres Blattes
liegt eine Probe-Nummer der „**Deutschen
Frauen-Zeitung**“ bei, die infolge ihres
reichen und gediegenen Inhaltes, namentlich
aber durch ihre **reizende Musikbeilage** sofort
beim Beginn ihres Erscheinens eine bedeutende
Auflage erreicht hat. Zu diesem Erfolge hat
nicht wenig beigetragen, der **niedrige** Abonnementspreis
beigetragen, der **niedriger** ist, als der Werth
der Musikbeilage. Man abonniert bei sämt-
lichen **Postanstalten** — aber nur bei diesen
— pro Monate Mai und Juni für 1 **M.**,
bei freier Lieferung ins Haus für 1 **M. 20 Pf.**

Fahrplan der Chemnitz-Adorfer Eisenbahn.

Von Chemnitz nach Adorf.		Früh		Borm.		Nachm.		Ab.	
Chemnitz	4,44	9,20	2,30	7,00					
Durhardtsd.	5,38	10,13	3,25	8,09					
Protha	6,12	10,53	4,06	8,53					
Lehmitz	6,24	11,04	4,17	9,06					
Kue (Ankunft)	6,43	11,24	4,38	9,27					
Kue (Abfahrt)	6,53	11,35	4,57	9,45					
Wolfsgrün	7,37	12,08	5,28	10,16					
Eibensdorf	7,53	12,22	5,41	10,27					
Schönheide	8,05	12,31	5,50	10,35					
Rautentrang	8,30	12,50	6,08	10,53					
Jägersgrün	4,49	8,41	1,01	6,18	10,59				
Schöneck	5,32	9,21	1,41	6,55					
Protha	5,49	9,37	1,58	7,13					
Marktneudorf	6,18	10,0	2,21	7,35					
Adorf	6,22	10,09	2,30	7,44					

Von Adorf nach Chemnitz.

Von Adorf nach Chemnitz.		Früh		Borm.		Nachm.		Ab.	
Adorf	4,27	8,03	1,20	6,19					
Marktneudorf	4,42	8,21	1,34	6,36					
Protha	5,11	8,51	1,58	7,06					
Schöneck	5,38	9,19	2,28	7,31					
Jägersgrün	6,20	9,58	3,08	8,07					
Rautentrang	6,29	10,05	3,16	8,14					
Schönheide	6,56	10,29	3,40	8,35					
Eibensdorf	7,09	10,40	3,51	8,45					
Wolfsgrün	7,22	10,51	4,02	8,55					
Kue (Ankunft)	7,56	11,25	4,36	9,25					
Kue (Abfahrt)	8,30	11,39	5,05						
Lehmitz	8,53	12,02	5,29						
Protha	9,11	12,20	5,47						
Durhardtsd.	9,50	13,09	6,28						
Chemnitz	7,35	11,08	1,47	7,18					

Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:

Abfahrt	Uhr	Ab.	Chemnitz u. Adorf.
Früh	6	10	Chemnitz.
	10	10	Adorf.
Nachm.	11	50	Chemnitz.
	3	30	Adorf.
Abends	8	—	Kue resp. Chemn.
	6	50	Jägersgrün.